

L02961 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 17. 8. 1893

17. 8. 93

Lieber Freund,

ich kañ Montag oder Dinfte bei Ihnen fein. Aber schreiben Sie mir gefälligst, wohin ich fahren foll, wo Sie mich erwarten wollen, und, foweit dies möglich, wie unfre Partie sich eigentlich gestalten wird. –
5 Sie müffen mir gleich schreiben. –
Plötzlich ift eine unterträgliche Hitze über Wien hereingebrochen. Heute früh kam ich PER BIC. aus Preßbaum herein, wo ich eine Nacht der »Liebe« verbracht hatte. Dumpfiges Gasthofzimer mit schlechten Betten – der Abend vorher war
10 ganz schön; – denn was lügt einem die Sinlichkeit nach dem »Nachtstuhl ^ nicht ^ alles vor! – Wodurch fie sich von den Weibern unterfcheidet, die auch vor dem Nachtstuhl lügen. –
– Leben Sie wohl, feien Sie herzlich begrüßt,

Arthur

- ✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 17. 8. 1893 in Wien
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [18. 8. 1893 – 22. 8. 1893?] in Dölsach
- 💎 Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 688 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »78«–»79«
- 📖 Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S.213.
- ³ Montag ... sein] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03127 nicht gefunden.
- ⁸ Nacht der »Liebe«] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 16.8.1893.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 17. 8. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02961.html> (Stand 14. Februar 2026)